

Vom Meer an den Zürichsee – Römische Austern aus Kempraten

Wegen eines Bauprojekts führte die Kantonsarchäologie 2016 an der Meienbergstrasse 6 in Kempraten (Rapperswil-Jona) archäologische Ausgrabungen durch. Sie liegen direkt neben dem *Forum* (Marktplatz), dem Zentrum der römischen Siedlung. Zu den Holzgebäuden des 1. und frühen 2. Jh. n.Chr. gehörten auch Latrinen. Aus einer wurden 75 Austernschalen geborgen, welche von mindestens 66 Tieren stammen. Für Kempraten ist dies der erste Austern-Nachweis. In der Schweiz sind römische Austernfunde aber gut bekannt. Europäische Austern (*Ostrea edulis*) sind weit verbreitet und kommen in verschiedenen Meeren vor. Aus antiken Schriftquellen sind zahlreiche Austernvorkommen und –zuchten im Mittelmeer, an den Atlantikküsten und am Ärmelkanal überliefert. Die Austern wurden durch das gesamte römische Reich verhandelt. Der Transport erfolgte einerseits trocken, indem die Austern lebend zu dichten Paketen geschnürt wurden. So konnten sie bis zu 24 Tage überleben. Andererseits gab es eingelegte oder geräucherte Austern, wobei diese nur mit der unteren Schale verhandelt wurden.

Die Herkunftsbestimmung von Austernfunden ist sehr schwierig. Nur in seltenen Fällen gelingt es, aus einer Kombination von auf den Austernschalen aufsitzenden Tieren, in den Schalen eingewachsenen Sedimentrückständen sowie von Analysen zum Salzgehalt und zur Wassertemperatur ein Herkunftsgebiet auszuscheiden.

Ungewöhnlich am Fund aus Kempraten ist die grosse Anzahl von beinahe sechs Dutzend Austern in dichter Fundlage. Sie dürften von einem einzigen Austernmahl stammen, nach dem die Schalen in der Latrine entsorgt wurden. Es sind fast nur untere Schalen erhalten, welche grösser als die oberen sind. Deshalb werden die Tiere in den unteren Schalen serviert. Der Verbleib der oberen Schalen ist unbekannt. Entweder wurden diese bereits in der Küche entfernt und an einem anderen Ort entsorgt. Oder sie kamen nicht frisch, sondern schon bereits aufbereitet als «Konserven» nach Kempraten.

Das Fenster zur Kantonsarchäologie (3/2016)



Nr. Foto

1,
2



Objekt

- 4 römische Austern (oben)
- div. modern Austern
- Objektlegende

3



- 9 römische Austern
- Objektlegende

4



- 75 moderne Austernschalen

5,
6,
7,
8,
9



- diverse moderne Austernschalen
- 3 römische Gefässe (Repliken)
- 1 römischer Glasbecher (Replik)
- Oliven, Äpfel (Replik)
- Walnüsse

Bei Interesse an der Ausleihe des Fensters der Kantonsarchäologie wenden Sie sich bitte an:

Dr. Martin Schindler, Kantonsarchäologie St.Gallen, Rorschacherstrasse 23, 9001 St.Gallen,
martin.schindler@sg.ch

oder

Dr. Sarah Leib, Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen, Museumstrasse 50, 9000
St.Gallen, sarah.leib@hvmsg.ch

Lieferumfang:

- An- und Abtransport der Leihgaben und Begleitung beim Einrichten der Funde
- die abgebildeten archäologische Funde (oder nach Absprache)
- Poster zum Fundkomplex (etwa 79 x 84 cm)
- Objektlegenden und Kurzbeschreibung (digital/analog)
- PowerPoint zum Fundkomplex (.ppt/.jpg)

Anforderungen:

- Vitrine werden vom Leihnehmer / von der Leihnehmerin gestellt.
- Klimatische Bedingungen für die Funde nach Absprache.